

Die Einheit der drei göttlichen Personen

Am Sonntag, den 15. Juni 2025 feierte Priester Rolf Karth einen festlichen Gottesdienst in der Gemeinde Bönen für die Hörgeschädigten des Bezirkes in Gebärdensprache. Mitwirkender Amtsträger war Priester Guido Eick aus dem Bezirk Aachen.

Grundlage des Gottesdienstes waren die Verse 4-6 aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther *„Und es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt, alles in allen."*

Der dreieinige Gott wirkt alles in allen

Zu Beginn seiner Predigt stellte Priester Karth die Trinität in den Vordergrund. Jeder Gottesdienst beginnt mit der Trinität: *In dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.* Dies war nicht immer so.

Gottes Wirken findet sich schon in der Schöpfungsgeschichte wieder.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde." Der Geist schwebte über der Erde (vergl. 1. Buch Mose), der Heilige Geist, so Priester Karth.

Bevor Gott die Erde erschuf, sprach er *"Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei."*

Priester Karth stellte die Frage, mit wem er wohl gesprochen habe; er meinte seinen Sohn damit.

Versprechen Gottes an die Menschen

Schon die Menschen im Paradies entfernten sich durch Sünde von Gott. Gott versprach ihnen einen zu senden, der der Schlange den Kopf zertreten werde (Gen. 3,15). Jesus kam auf die Erde. Das war ein sichtbares Zeichen Gottes.

Das letzte Versprechen Gottes muss sich noch erfüllen; die Wiederkunft Christi.

In seinem Mitdienen ging Priester Guido Eick auf das zuvor gesungene Lied aus der Chormappe (CM 161) “Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ ein. Dabei setzte er den Fokus auf das Wort „Mangel“. Haben wir Mangel? Gott, der Herr weiß, wie es uns geht. Gott ist in seinem

Sohn Mensch geworden. Der Heilige Geist versorgt uns mit allem Nötigen durch das Wort. Die Trinität ist alles in einem. Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Das Maß der Liebe

Zur Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl wies Priester Karth darauf hin, dass Jesus den Petrus vor seinem Tod dreimal fragte, ob er ihn liebe. Wir kennen die Antwort.

Das ist das entscheidende Maß, dass wir Jesus liebhaben. Dies ist die Voraussetzung zur Sündenvergebung. Jesus packt unsere Sünden nicht in eine Schublade, er wäscht sie alle weg.

Der Gottesdienst wurde für die Hörgeschädigten in einfacher Sprache gehalten. Musikalisch wurde er von der gesamten Gemeinde aus der Chormappe umrahmt. Im Anschluss fand ein reger Austausch unter den Gottesdienstteilnehmern bei einem Imbiss statt.

23. Juni 2025

Text: Astrid Poguntke

Fotos: Manuel Halser













